

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DIENSTAG*, den *11. September 2018*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.46 Uhr

Die Einladung erfolgte am 31. August 2018 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Buchberger Alfred
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter
Geschf. GR Primetshofer Monika
Geschf. GR Buchberger Sieglinde
Geschf. GR Lachmayr Daniel
GR Wallner Birgit
GR Mühlbachler Paul
GR Halla Markus
GR Auer Sabine
GR Widhalm Raimund
GR Bugram Peter
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Maringer Markus
GR Wieder Ulrike
GR Ing. Hofer Günther
GR Weprek Alexander
GR Riedl DI Ludwig

Abwesend: GR Ginner Andreas (entschuldigt)
GR Huber Martin (entschuldigt)
GR Auer Reinhold (entschuldigt)
GR Aigner Angela (entschuldigt)

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Gemeinderates
Pkt. 2): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für die Erweiterung der Ortskanalisation und der Wasserversorgung für den neuen Bauhof
Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben für den neuen Bauhof:
a) Baumeister
b) Elektroarbeiten
c) Tore
d) Bautischlerarbeiten
e) Malerarbeiten
f) Schlosserarbeiten
g) Fliesenlegerarbeiten
Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag für 2018

- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes
Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von 2 Schnuppertickets für die Strecke Ennsdorf – Wien
Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung der Grundbuchsordnung nach Baumaßnahmen (Gehsteig Sperlinggasse)

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.30 Uhr die 15. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Dringlichkeitsantrag Nr. 1 von Vizebürgermeister Walter Forstenlechner zur 15. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am 11.09.2018 als Tagesordnungspunkt 8 (nicht öffentliche Sitzung): „Antrag und Beschlussfassung über die Ehrung von Bürgermeister Alfred Buchberger anlässlich seines 20jährigen Dienstjubiläums“

Die Tagesordnung samt Dringlichkeitsantrag wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass die Protokolle der 14. Sitzung vom 25.06.2018 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind. Er wies daraufhin, dass die falsche Nummerierung bereits nach Hinweis von GR Günther Hofer korrigiert wurde. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

Zu Pkt.2: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass das Zivilingenieur Dr. Lang ZT-GmbH die **Ausschreibung für die Erweiterung der Ortskanalisation und der Wasserversorgung für den neuen Bauhof** vorgenommen hat. Die Versorgungserweiterung ist über den Güterweg beim Ennsweg Richtung Wirtschaftspark geplant. In der Wirtschaftszeile West wurden bereits die Firmen Elcum und Saexinger angeschlossen. Um den Bauhof entsprechend anzuschließen, umfassen die Einbauten Kanal, Wasser und Strom. Neben dem neuen Bauhof gibt es noch Flächen mit Betriebsgebiet-Widmung, wofür der Grundeigentümer Ing. Karl Lager bereits Interessenten hat. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich nach der exakten Verlegung, da diese im Asphalt nicht vorteilhaft ist. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte, dass die Einbauten im unbefestigten Teil neben der Straße verlegt werden und dies entsprechend mit Ing. Karl Lager kommuniziert wurde. Weitere Grundeigentümer werden von Ing. Karl Lager informiert. An der Ausschreibung, bei der es eine große Streuung gab, beteiligten sich 7 Firmen. Bestbieter war die Firma GLS Bau und

Montage GmbH mit einer Angebotssumme von € 128.805,74 für Kanal- und Wasserversorgungsarbeiten. Nach Anfrage beim Bundesministerium für Finanzen und Verwaltungsstrafevidenz gab es keine negativen Rückmeldungen. Der Nachtragsvoranschlag wurde aufgrund der Angebotssumme entsprechend korrigiert. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung, die Bestbieterfirma GLS Bau und Montage GmbH für die Erweiterung der Ortskanalisation und der Wasserversorgung für den neuen Bauhof mit einer Angebotssumme von 128.805,74 zu beauftragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über **anstehenden Auftragsvergaben für den neuen Bauhof**. Über den Sommer wurden alle Gewerke ausgeschrieben und die Angebotseröffnung folgte am 14. August 2018. Baumeister Ing. Poscher von der Firma Landauer GmbH betreute die Ausschreibung und erstellte die jeweiligen Prüfberichte. Aufgrund der Hochkonjunktur ist der Erhalt vergleichbarer Offerte äußerst schwierig. Einige Firmen übermittelten eine Absage, jedoch gab es auch etliche Angebote. Vor Beginn der Erläuterung aller Gewerke erkundigte sich GR DI Ludwig Riedl, warum für den neuen Bauhof im Nachtragsvoranschlag 2,7 Millionen Euro ausgewiesen sind, obwohl im Vorfeld nur von einer Variante um 1,1 Millionen Euro oder einer Variante um 1,4 Millionen Euro gesprochen wurde. Bürgermeister Alfred Buchberger klärte auf, dass bei den besprochenen Versionen noch keine Kosten für Grundkauf etc. enthalten waren. GR DI Ludwig Riedl ärgerte sich über die Verdoppelung der Kosten. Nachdem die Kostenaufstellung bereits im Zuge der Gemeinderatseinladung zugestellt wurde und im Vorfeld keine Anfragen ergingen, war Bürgermeister Alfred Buchberger verwundert. Er erläuterte die Ausgaben sodann in der Sitzung. Bei Vorstellung verschiedener Varianten waren z.B. noch keine Kosten für die Photovoltaikanlage enthalten, zusätzlich fehlten noch die Ausgaben für den Grün- und Strauchschnittplatz. Bei den genannten Kosten handelte es sich lediglich um die Baumeistertätigkeiten. Die tatsächlichen Projektsummen wurden erst nach Angebotseröffnung klar und wurden bereits an die Landeshauptfrau gesendet. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob eine Finanzierungsdiskussion im Gemeindevorstand erfolgte. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner klärte auf, dass gemeinsam entschieden wurde, den Bauhof in Hinblick auf zukünftige Bedürfnisse zu errichten. Gf. GR Monika Primetshofer bestätigte dies. GR DI Ludwig Riedl meinte, dass die Kosten nun 60% höher als erwartet sind. GR Alexander Weprek befürwortete die Ausführung in Hinblick auf die Zukunft und

bestätigte, dass Bürgermeister Alfred Buchberger immer von den reinen Gebäudekosten sprach. Es war ihm klar, dass weitere Kosten zu erwarten sind. GR DI Ludwig Riedl fand die Argumente unzureichend und meinte, dass sich 21 Gemeinderäte bzw. 5 Vorstandsmitglieder mit den errechneten Mehrkosten auseinandersetzen müssen. Bürgermeister Alfred Buchberger nahm die Aussage zur Kenntnis und entgegnete erneut, dass seinerzeit lediglich von den Baukosten gesprochen wurde, zumal die Elektroplanung erst später erstellt wurde und die Ausschreibung kürzlich erfolgte. Die tatsächliche Summe aller Gewerke konnte nur nach Angebotseröffnung bekannt gegeben werden, weshalb Bürgermeister Alfred Buchberger den Vorwurf von GR DI Ludwig Riedl zurückwies. Er informierte weiters über eine zu erwartende Förderung in der Höhe von € 500.000,-. GR DI Ludwig Riedl bestand auf eine Diskussion, da auch Architekt DI Pardametz bei der Sitzung keine konkreten Errichtungskosten mitteilte. Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA stimmte GR DI Ludwig Riedl zu, dass die Varianten mit 1,1 Millionen Euro oder 1,4 Millionen Euro beziffert wurden und bat darum, die Summen in Zukunft offener darzustellen. Bezüglich der geplanten Nachnutzung des alten Bauhofs ersuchte Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA um Besprechung im Gemeinderat. Bürgermeister Alfred Buchberger gab bekannt, dass derzeit noch keine Nachnutzung fixiert wurde, da sich die Überlegungen bezüglich Arztpraxis aufgelöst haben. Es bestehen Überlegungen zum Wohnungsbau, da das Obergeschoß am Bauhof bereits saniert wurde und nur noch das Erdgeschoß sanierungsbedürftig ist. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte, dass sich der Gemeinderat zur gegebenen Zeit damit befassen wird. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner war der Meinung, dass die Ausschreibung gut aufbereitet wurde und alle Beteiligten mit dem letzten Bauhofentwurf einverstanden waren. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erwartete höhere Kosten, zumal der Bauhof in Hinblick auf 30 bis 40 Jahre errichtet wird. Weiters wird auch eine Unterbringungsmöglichkeit für die Wasserwehr zur Entlastung des Feuerwehrdepots geschaffen. GR DI Ludwig Riedl betonte, dass es sich um keinen persönlichen Vorwurf handelt. Der Bauhof soll ein Zukunftsprojekt sein, jedoch sind die genannten Kosten enorm. Nachdem es nicht als Grundsatzdebatte enden sollte, beendete er die Diskussion. Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA erkundigte sich, ob es bei den genannten Kosten mit einer Schwankung von 10 % bleiben wird. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass diverse Ausgaben (z.B. Kran) lediglich geschätzt wurden. Gf. GR Daniel Lachmayr fügte an, dass die

Schätzkosten allerdings in der genannten Summe enthalten sind. Bürgermeister Alfred Buchberger führte aus, dass der Plan Grundlage der bautechnischen Beurteilung war und keine weiteren Änderungen zu erwarten sind. Dementsprechend wurden auch die Ausschreibungen getätigt. **Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag, folgenden Auftragsvergaben zuzustimmen. Alle vorgetragenen Auftragsvergaben wurden einstimmig angenommen.**

- a) **Baumeister: Firma Wirlinger mit netto € 825.063,30**
- b) **Flachdacharbeiten: Firma Grillenberger & Reischl mit netto € 239.146,65**
- c) **Außenanlagen: Firma Strabag mit netto € 239.146,65**
- d) **Elektroarbeiten: Firma ETM mit netto € 92.813,41**
- e) **Tore: Firma Schneider mit netto € 60.461,-**
- f) **Bautischlerarbeiten: Firma K4 Objektpartner mit netto € 7.939,38**
- g) **Malerarbeiten: Firma Lumetsberger mit netto € 12.381,50**
- h) **Fliesenlegerarbeiten: Firma HP Fliesen mit netto € 19.097,-**
- i) **Schlosserarbeiten: derzeit liegen keine Angebote vor**

Zu Pkt.4: Der Entwurf des **Nachtragsvoranschlags 2018** lag in der Zeit vom 24. August 2018 bis 10. September 2018 zur allgemeinen Einsichtnahme auf, dies wurde entsprechend kundgemacht. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Bürgermeister Alfred Buchberger wies darauf hin, dass jede Gemeinderatsfraktion ein Exemplar erhalten hat. Weiters wurden im Zuge der Gemeinderatseinladung diverse Übersichten zum Nachtragsvoranschlag (nach Vorhaben und nach Gruppen) übermittelt. Da die Änderungen zum Voranschlag 2018 im Gemeindevorstand und bei den Fraktionsgesprächen ausführlich besprochen wurden, referierte Bürgermeister Alfred Buchberger lediglich die wichtigsten Daten. Mehrausgaben gab es für die Netzwerkinfrastrukturen der Volksschule und der Gemeinde. Aufgrund der EU Datenschutzgrundverordnung wurde auch ein neuer Serverraum im Keller notwendig. Weiters gab es Ausgaben für ein zusätzliches Bürgermeisterbüro und für die Einrichtung der neuen Bücherei in der Eulenstraße. Insgesamt gab es Mehrausgaben in der Höhe von € 237.500,- Mehrausgaben. Aufgrund der Mehreinnahmen und des Sollüberschusses von € 498.000 konnten zusätzliche Zuführungen in der Höhe von € 403.000,- durchgeführt werden. GR DI Ludwig Riedl ist der Meinung, dass die Grundverkäufe zur Bedeckung des Bauhofes im ordentlichen Haushalt verbucht werden müssten und dann durch Zuführungen auf das Vorhaben

zu buchen wären. Bürgermeister Alfred Buchberger wies darauf hin, dass es bei den Voranschlagsberatungen vom Büro Landeshauptfrau von Mag. Weissmann keinen derartigen Hinweis gab. Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete weiters, dass für die Erweiterung der Versorgungsleitungen (Wasser und Kanal) zum neuen Bauhof keine Darlehensaufnahme notwendig ist. Es wurden € 120.000,- für Kanal und € 60.000,- für Wasser aus den Gebührenhaushalten zugeführt. Für das Vorhaben Neubau Bauhof wurde eine Förderung beantragt. Die Förderungshöhe bleibt abzuwarten. Anschließend findet eine Darlehensausschreibung statt. Beim Straßenbau sind auch die Ausgaben für den neuen Radweg enthalten. **Nachdem sich Bürgermeister Alfred Buchberger nach Anfragen erkundigte und niemand das Wort wünschte, stellte er den Antrag auf Zustimmung zum Nachtragsvoranschlag 2018. Der Nachtragsvoranschlag 2018 wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass die **Änderungen des Flächenwidmungsplanes** bedauerlicherweise noch nicht beschlossen werden können, weshalb nur ein Bericht folgt. Der Gemeindevorstand hat aufgrund des negativen Gutachtens des Landes im Frühjahr 2018 die Firma TAS zur Erstellung von Lärmgutachten beauftragt. Die Messung war notwendig, da die Lärminfokarten keine detaillierten Ergebnisse enthalten. Die Firma TAS führte hinter der Kleingartensiedlung, im Ennsweg, in der Narzissengasse (Grundstücke Abentheuer und Lager) und aufgrund von Schwierigkeiten mit der geplanten Lackieranlage der Firma Pühringer am Grundstück der Firma Harrer in der Amselgasse Messungen durch. Das Messergebnis wurde von Bürgermeister Alfred Buchberger an den Gemeinderat übermittelt. Der gemessene Tageswert liegt unter dem Limit, hingegen ist der gemessene Nachtwert leicht erhöht, weshalb seitens der Raumplanung Schedlmayr Kontakt mit dem Land aufgenommen wurde. Der Vorschlag des Landes war die Errichtung eines 5m breiten und 2m hohen Lärmschutzwalls und eine erneute anschließende Lärmmessung. Der Vorschlag wurde mit der Firma TAS besprochen, jedoch ist bei 2m Höhe nur eine geringe Verbesserung zu erwarten. Ein neuerliches Gespräch mit dem Land führte zum Vorschlag, zu überprüfen, ob mehr als 50% der Objekte in Ennsdorf ohnehin im erhöhten Bereich liegen und eventuell die Ortsüblichkeit berücksichtigt werden kann. Die erhöhten Messwerte lassen sich auf die Autobahn und die Eisenbahn zurückführen. DI Pühringer vom Land schlug vor, die bestehenden Lärmschutzwände an der Westbahn zu verbinden, jedoch wurde dies den Grundeigentümern bereits bei der vergangenen Umwidmung empfohlen. Ohne

Kostenbeteiligung der Grundeigentümer ist eine Schließung des Lärmschutzes nicht möglich. Seitens der Raumplanung Schedlmayr wird auch mit der Clearingstelle des Landes Kontakt aufgenommen. Etliche Umwidmungen sind davon abhängig, ob die gewünschten Baulandflächen genehmigt werden. Der Flächenwidmungsentwurf soll laut Bürgermeister Alfred Buchberger daher gesammelt beschlossen werden. Es würde etliche Interessenten für Bauparzellen geben, weshalb weiterhin Verhandlungen zu führen sind und alles versucht werden sollte. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob alle genannten Bereiche weiterhin für Umwidmungen verfolgt werden. Bürgermeister Alfred Buchberger bejahte dies mit dem Zusatz, keine Flächen auszuschließen. GR DI Ludwig Riedl wunderte die Lärmmessung im Ennsweg, zumal dieser Bereich ohnehin zu laut ist und auch das Hochwasser zu beachten ist. Der Durchschnitt lag 7 Dezibel über dem Grenzwert, weshalb man bei einem Zug nachts schwer schlafen kann. Bürgermeister Alfred Buchberger entgegnete, dass die Lautstärke eines Zugs tagsüber und nachts gleich ist. Es verändert sich nur der Umgebungslärm. Ein weiterer Lösungsansatz der Raumplanung Schedlmayr war, mittels Teilbebauungsplan Lärmschutzfenster vorzuschreiben, jedoch möchte Bürgermeister Alfred Buchberger vorerst die neue Entscheidung des Landes abwarten. Aufgrund der ständigen Anfragen wäre die Entscheidung schon länger erforderlich. Auf Anfrage von GR Peter Bugram teilte Bürgermeister Alfred Buchberger mit, dass sich die Kosten der Lärmmessung auf € 7.800,- belaufen und die Beauftragung im Gemeindevorstand beschlossen wurde. **Der Bericht von Bürgermeister Alfred Buchberger bezüglich Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Alfred Buchberger bat GR Sieglinde Buchberger um ihre Ausführungen zum **Ankauf von zwei ÖBB-Schnuppertickets**. GR Sieglinde Buchberger rief in Erinnerung, dass die Gemeinde vor Jahren als Klimabündnisgemeinde ausgezeichnet wurde. Mit Jänner 2019 ist der Ankauf von zwei ÖBB-Jahreskarten um € 4.690,- für die Strecke Ennsdorf bis Wien geplant. Die Schnuppertickets werden mittels Onlinebuchung an Bürger verliehen. Vom Verband NÖ Regional ist für diesen Kauf eine Förderung in der Höhe von € 300,- zu erwarten. Die Ausgabe erfolgt über das Gemeindeamt. Nachdem die Schnuppertickets auch die Kernzone beinhalten, können U-Bahn, Straßenbahn, Bus usw. ebenso kostenfrei genutzt werden. Nicht enthalten sind Fahrten mit der Westbahn, dem Schnellverkehr oder Flughafenstransfer. Die Tickets dienen der Bewusstseinsbildung, da Menschen zur Nutzung

des öffentlichen Verkehrs mobilisiert werden. Auch Sozialschwachen wird die Möglichkeit geboten. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob das Ticket auch nur für eine Fahrt nach Amstetten gilt, was Bürgermeister Alfred Buchberger bestätigte. Auf Anfrage von GR Alexander Weprek teilte Bürgermeister Alfred Buchberger mit, dass die Fahrkarte nur ab Ennsdorf gültig ist. Nachdem GR Ulrike Wieder wissen wollte, ob die Tickets für mehrere Tage ausgeliehen werden können, klärte Bürgermeister Alfred Buchberger auf, dass die Karten wochentags tageweise verliehen werden und an Freitagen die Nutzung für das ganze Wochenende ermöglicht wird. Die Leihtermine pro Jahr/Person sind auf fünf Mal limitiert. GR Ulrike Wieder wollte wissen, ob man das Ticket online bucht und selbst ausdruckt oder ob das Ticket vom Gemeindeamt abzuholen ist. Bürgermeister Alfred Buchberger teilte mit, dass die Fahrkarten vom Gemeindeamt abzuholen sind. Auf Anfrage von GR Alexander Weprek bestätigte Bürgermeister Alfred Buchberger erneut, dass die Kernzone enthalten ist und verwies im Falle eines Verlustes auf € 500,- Ersatzgebühren. GR Markus Halla fügte an, dass die Fahrkarte bei Verlust oder Diebstahl aufgrund des QR-Codes nicht weiterverwendet werden kann. GR Ulrike Wieder meinte, dass die Ersatzgebühr bei Verlust bestimmt von der Haushaltsversicherung getragen wird. GR Birgit Wallner wollte wissen, ob für die Fahrt ein Ausweis notwendig ist, da dies bei den normalen Jahrestickets der Fall ist. Bürgermeister Alfred Buchberger wies daraufhin, dass es sich um ein gemeindeeigenes übertragbares Schnupperticket handelt, das nicht namentlich ausgestellt wird. GR Ing. Günther Hofer und Bürgermeister Alfred Buchberger klärten auf, dass der Schaffner keinen Zugriff auf die Online-Reservierungsdaten hat. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte, dass die Karte im Falle des Verlustes gesperrt wird. GR Alexander Weprek appellierte darauf, die Ersatzkosten bei sozialschwachen Menschen nicht einzufordern. Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte eine geeignete Lösung für Sozialschwache. **Obwohl die Entscheidung im Zuständigkeitsbereich des Gemeindevorstandes liegt, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger im Namen von Gf. GR Sieglinde Buchberger den Antrag, zwei ÖBB-Jahresschnuppertickets für die Strecke Ennsdorf bis Wien anzukaufen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über **Baumaßnahmen für die Verlängerung vom Rad- und Gehweg in der Sperlinggasse**. Hierfür wurde ein Teil des Gemeindegrundes in Anspruch genommen, welcher nun dem öffentlichen Gut

zuzuschreiben ist. Vom ZT-Büro Ferge wurde bereits ein neuer Plan erstellt. Für die **Herstellung der Grundbuchsordnung** ist ein Gemeinderatsbeschluss notwendig. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung, die Herstellung der Grundbuchsordnung nach den Baumaßnahmen für die Verlängerung des Geh- und Radweges in der Sperlinggasse gemäß dem Teilungsplan des ZT-Büros Ferge mit der GZ. 6452. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Abschließend fasste Bürgermeister Alfred Buchberger die letzten 20 Jahre zusammen, bedankte sich beim gesamten Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit und schloss um 20.46 Uhr die öffentliche 15. Sitzung des Gemeinderates.

Die Niederschrift besteht aus 9 (neun) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: